

Kleine Leute Großer Gott

Weihnachten: Maria bekommt ein Baby 4

Happy Birthday!

Text

Jesus wird geboren – das ist Grund zur Freude // Lukas 2,1-20

Geschichte

Heute feiern wir Weihnachten. Weihnachten kann man aber nicht nur feiern, sondern auch hören, riechen, sehen, schmecken und fühlen. Wir wollen die Weihnachtsgeschichte heute mit allen Sinnen wahrnehmen. Zuerst zeigen wir euch Bilder, die die Kinder im Kindergottesdienst gestaltet haben. *Bilderstrecke „Maria und Engel“ (Einheit 17) zeigen.*

Auf den Bildern kann man sehen, wie der Engel Gabriel zu Maria kommt und ihr sagt, dass sie die Mama von Jesus werden wird. Maria hat dem Engel gut zugehört. Sie war ganz aufmerksam.

Wie riecht Weihnachten? Nach Plätzchen- und Tannenduft? *Bilderstrecke Jesus in der Krippe zeigen.*

Für Jesus, Maria und Josef hat es damals sicher nicht nach Plätzchen oder Tannenduft gerochen. Wie wir auf den Bildern der Kinder gesehen haben, kam Jesus in einem Stall zur Welt. *Kinder ansprechen:* Wie riecht es in einem Stall? *Kinder antworten lassen.*

Richtig, es stinkt. In einem Stall gehen die Tiere aufs Klo.

Gott liebt uns Menschen so sehr, dass er in einem stinkenden Stall auf die Welt kam. Gott wollte, dass alle, auch die armen und verachteten Menschen diese gute Botschaft erfahren und zu ihm kommen können.

Wie fühlt sich Weihnachten an? Für uns fühlt sich Weihnachten vielleicht nach schicken Kleidern und einer warmen Wohnung an. Kerzenlicht macht es gemütlich. Raschelndes Geschenkpapier und weicher, weißer Schnee gehört für manche Menschen unbedingt zu Weihnachten dazu. Aber wie hat sich Weihnachten wohl für Jesus angefühlt?

Kleine Leute Großer Gott

Maria hat Jesus in eine Futterkrippe gelegt. Das ist der Trog, aus dem die Tiere fressen. Jesus lag also nicht auf einer weichen Matratze in einem kuscheligen Babybett, sondern in einfache Windeln gewickelt auf hartem Stroh. *Den Kindern etwas Stroh geben.*

Wie fühlt sich das an? *Kinder antworten lassen.*

Ja, es piekst und ist ziemlich unbequem, oder? Kurz bevor Jesus da reingelegt wurde, hatten die Tiere noch aus der Krippe gegessen. Wenn eine Kuh oder eine Ziege frisst, dann macht sie das nicht mit Messer und Gabel. Sie frisst mit der Zunge und die ganze Futterkrippe ist voller Spucke und Futterresten. Egal wie eklig das war, Gott wollte nicht in einem Palast zur Welt kommen. Zur Krippe im Stall konnte damals jeder hingehen. In einen schicken Palast hätte man die Hirten bestimmt nicht reingelassen.

Wie hört sich für uns Weihnachten an? Nach „In-der-Weihnachtsbäckerei“ oder „Jingle Bells“? In der Adventszeit hören wir viele Weihnachtslieder. Sogar beim Einkaufen in den großen Kaufhäusern, im Radio oder von Kindern mit Blockflöten auf dem Weihnachtsmarkt. Das klingt nach Weihnachten. Manchmal klingt Weihnachten aber auch ganz anders: Menschen sind schlecht gelaunt. Sie sind ständig in Eile und schimpfen, weil sie noch so viel erledigen müssen.

Als Jesus geboren wurde, klang Weihnachten ganz anders und ich finde das ganz wundervoll. *Bild „Hirten und Engel“ zeigen.*

Die Hirten durften einen himmlischen Chor hören. Ganz viele Engel sangen für Gott! Das muss die schönste Musik gewesen sein, die die Hirten je gehört haben. Und gleichzeitig war es auch noch die schönste Nachricht, die die Hirten je bekommen haben: Jesus, der Retter, ist auf die Welt gekommen, weil er die Menschen lieb hat. Jeder Mensch – egal ob groß oder klein, arm oder reich, dick oder dünn – ist ihm wichtig. Jeder darf zu ihm kommen.

Wir wünschen euch, dass sich Weihnachten für euch auch genauso anhört: Gott liebt euch. Ihr seid ihm wichtig. Jesus, der Retter der Welt, ist für jeden von euch auf diese Welt gekommen. Er möchte ganz nah bei euch sein.

Lasst uns feiern, dass Gott uns liebt!